

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

38. Ein armer Handwerksmann bittet um Vorschuß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

38. Ein armer Handwerkermann bittet um
Vorschuß.

Hochgeehrtester Herr!

Sie haben mir in den 8 Jahren, die ich nun für Sie gearbeitet habe, so manchen Beweis Ihrer Gefälligkeit und Zuneigung gegeben, daß ich kein Bedenken trage, mich mit einer kleinen Bitte an Sie zu wenden. Mein Wirth hat noch für ein halbes Jahr Miethe von mir zu fordern, und da er selbst in den Umständen ist, daß er das Seinige sehr nöthig braucht, so mahnt er mich täglich, und mir thuts in der Seele weh, daß ich ihn nicht bezahlen kann. Ich weiß deshalb kein anderes Mittel mir und meinem Wirth zu helfen, als daß ich Sie bestens ersuche, mir 8 Rthlr vorzuschicken. Sobald ich meine Arbeit an Sie abliefern, können Sie mir das Geld von der Rechnung wieder abziehen. Verzeihen Sie mir diese dringende Bitte! Ich werde mich bemühen durch gute Arbeit meinen Dank einigermaßen an den Tag zu legen, und nie aufhören zu seyn

A. Ihr
am 20sten Sept. dienstwilligster M.
17 — Sattlermeister.